



Jahresbericht der Präsidentin und der Geschäftsstelle

Neue Geschäftsleiterin

Seit dem 1. Juli 2017 ist Elodie Debons Geschäftsleiterin von fauna•vs. Die junge Biologin ist in Savièse aufgewachsen, hat am Kollegium Planta in Sion die Matura mit Schwerpunkt Mathematik, Biologie und Chemie gemacht und den Bachelor und Master in Biologie an der Universität Neuenburg abgelegt. Elodie Debons löste Isabelle Castro ab, die sechs Jahre lang Geschäftsführerin von fauna•vs war. Isabelle Castro arbeitet heute im kantonalen Veterinärdienst von Zürich. fauna•vs bleibt sie aber als aktives Mitglied treu. Wir danken Isabelle ganz herzlich für ihr Engagement, das weit über ihre bezahlten Stellenprozente als Geschäftsführerin hinausging!

Vorstandssitzungen und Mitglieder

Der Vorstand mit Brigitte Wolf (Präsidentin), Raphaël Arlettaz, François Biollaz, Clémence Dirac Ramohavelo und Peter Oggier, hat sich 2017 6-mal getroffen. Die Geschäftsleiterinnen Isabelle Castro (bis März) und Elodie Debons (ab 1. Juli) nahm ebenfalls an den Sitzungen teil. fauna•vs durfte 8 neue Mitglieder begrüßen. Ein Mitglied ist leider verstorben, und 4 Mitglieder haben den Austritt bekannt gegeben. 8 Mitglieder haben den Jahresbeitrag 2016 und 2017 nicht mehr bezahlt und haben dadurch den Mitgliedstatus verloren. Ende 2017 zählte fauna•vs 195 Mitglieder.

Bulletin fauna•vs info Nr. 31 und 32

Die beiden Bulletins Nr. 31 und 32 erschienen im August und im Dezember 2017. Die wichtigsten Themen waren: die Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere», die Grosse Hufeisennase, der Jahresbericht des Fledermaus-Netzwerks Wallis, die internationalen Bartgeier-Beobachtungstage, der Einfluss von Drohnen auf die Vögel, die Vorstellung der neuen Geschäftsleiterin, eine Studie über die Akzeptanz gegenüber dem Wolf, der Flussregenpfeifer, die Bejagung von Schnee- und Birkhühnern, der Feuersalamander sowie die Bartgeier in den Westalpen. Die Bulletins können auf der Website von fauna•vs, www.fauna-vs.ch heruntergeladen werden.

Generalversammlung in Saillon

Am 8. April 2017 fand in Saillon die Generalversammlung statt. Vor der GV luden wir die Mitglieder zu einer Exkursion mit André Borgazzi zum Thema «Fische, Fischerei und Renaturierung» ein.

Brief an die Walliser Regierung

In einem Brief an die Walliser Regierung bemängelte fauna•vs, dass in der jährlichen Jagdstatistik genauere Angaben zu den verkauften Abschüssen fehlen, und forderte von der Regierung mehr Transparenz. In seiner Antwort vom 25. August 2017 schrieb Staatsrat Jacques Melly, dass die verkauften Abschüsse nur Gämsen und Steinböcke betreffen würden und dass die Zahl der verkauften Tiere in der Jagdstatistik erwähnt sei. Bezüglich der Einnahmen schrieb er, dass diese in der vom Staatsrat und Grossen Rat genehmigten Rechnung erscheinen würden. Wir haben also immer noch keine genaueren Daten zu diesen Abschüssen, da in der Jagdstatistik zwar die Zahl der verkauften Tiere erwähnt wird, jedoch keine Angaben zur räumlichen Verteilung oder zum Geschlecht und zum Alter der Tiere gemacht werden.

Vortrag mit La Murithienne

Am 17. Februar 2017 lud fauna•vs gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft im Unterwallis zu einem Vortrag von Emmanuel Revaz zum Thema «Ökologische Vernetzung in der Rhoneebene: erste Resultate und Blick in die Zukunft».

Kommentar in der Zeitung «Le Temps»

Am 23. Februar 2017 publizierte «Le Temps» einen Kommentar unserer beiden Vorstandsmitglieder François Biollaz und Raphaël Arlettaz mit dem Titel «Das Problem des Kantons Wallis mit den Grossraubtieren».

Vortrag und Debatte zum Thema Wolf

Am 3. November 2017 luden die Jungen Grünen und die Junge SP Wallis zu einer Veranstaltung zum Thema Wolf ein. Nach einem Vortrag unseres Vorstandsmitglieds Prof. Raphaël Arlettaz über die Situation des Wolfs im Wallis debattierten Alex Schwesternmann, Mitglied des Komitees «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere», François Biollaz, Biologe, Jäger und Vorstandsmitglied von fauna•vs, Barbara Lanthemann, Präsidentin der SP Unterwallis, Vincent Rothen, Präsident des Walliser Viehproduzentenverbandes, und Peter Scheibler, Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere. Fast 80 Personen nahmen an der Veranstaltung im Gebäude des Grossen Rats ins Sitten teil. Die umstrittensten Punkte betrafen das Zusammenleben von Mensch und Wolf, die Frage, ob der Wolf auf natürliche Weise zurück ins Wallis kommt oder nicht, der Schutz der Kleinviehherden und die Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere».

Medienmitteilung zur Schnee- und Birkhuhn jagd

In der Novembersession wurde im Grossen Rat das Postulat 5.0255 «Beschränkung der Jagd auf Birkhuhn und Schneehuhn» behandelt, welches von Brigitte Wolf (als sie noch Suppleantin war) zusammen mit Manfred Schmid eingereicht worden war. Im Vorfeld der Debatte im Grossen Rat machte fauna•vs mit einer Medienmitteilung auf den Missstand der Raufusshuhn jagd aufmerksam. Das Thema wurde von den Medien gut aufgenommen und ausführlich diskutiert. In der Folge wurde das Postulat am 17. November 2017 vom Parlament gegen den Willen des Staatsrats mit 83 Ja- zu 42 Neinstimmen angenommen.

Mandat des Naturparks Pfyn-Finges

Im Rahmen des Mandats des Naturparks Pfyn-Finges hat fauna•vs eine Literaturrecherche zur Fauna im Parkperimeter gemacht. Nach der Archivierung werden diese Publikationen als Grundlage für die Exkursionen benutzt. In einem zweiten Mandat hat fauna•vs die wissenschaftlichen Studien, welche Naturpark Pfyn-Finges gemacht wurden, digitalisiert.

Brigitte Wolf, Präsidentin von fauna•vs,
und Elodie Debons, Geschäftsleiterin